

# 11. Mannheimer Ethiksymposium

Rechte und Pflichten der Akteure des Gesundheitssystems sind in einer sich in tiefgreifendem Wandel befindlichen Gesellschaft stets neu auszutarieren. Die medizinethische Diskussion in der Gegenwart ist hier nicht frei von Einseitigkeiten. Hierzu gehört die Verteilung der Rechte und Pflichten zwischen den Hauptakteuren des Gesundheitssystems. Wie der Arzt, so hat auch der Patient nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten und kann überdies Tugenden folgen. Im Blick zu behalten sind stets die sozialpolitisch zu verantwortenden Rahmenbedingungen und das dahinterstehende Menschenbild. Ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem kann nur sichergestellt werden durch miteinander korrespondierende ethische Positionen des Arztes, des Patienten und der Gesellschaft. Das führt zu dem für die aktuelle Diskussion zentralen Thema, dass eine partnerschaftliche Beziehung zwischen den Akteuren auf der Basis von Vertrauen und Dialog notwendig ist. Die Gegensätze zwischen den Akteuren des Gesundheitssystems haben sich zu Zeiten der auferlegten Sparzwänge verschärft, man könnte auch sagen verdeutlicht. Angesichts des wirtschaftlichen Drucks auf das Gesundheitssystem wird propagiert, Erkenntnisse der Ökonomie in die ärztliche Tätigkeit zu transferieren. Ärzte sollten zu Therapiemanagern werden und sollten lernen, was im Hinblick auf das Unternehmen Arztpraxis und Krankenhaus zu tun sei. Die Bestimmung des Patienten als Kunde oder der Klinik und Arztpraxis als Unternehmen beinhaltet allerdings schwerwiegende anthropologische Schief lagen. Das sollte nicht hingenommen werden, weil so das Gemeinwohl wie das individuelle Wohl der Patienten gefährdet wird. Lösung und Überbrückung gehen allemal einher mit einem notwendigen Prozess der Versöhnung. Aus ethischer Perspektive entspricht die angestrebte Lösung im Sinne von Karl Jaspers nicht einer endgültigen Aufhebung existentieller Antinomien, sondern einer vertrauensvollen Balance als einer künstlerischen Form.

Violeta Dinescu, international renommierte Komponistin, hat auch für das diesmalige Symposium die Herausforderung angenommen und eigens ein Werk komponiert für Instrumente und Sprechstimmen: „Maladies salutaires“ bildet den Cantus firmus, der die wissenschaftlichen Vorträge verbindet. „Klänge sind wie Lebewesen“, ihre Existenz ist in einer ausschließlich wissenschaftlich orientierten Sprache nicht zu fassen. Musik ist nicht die Existenz selbst, jedoch mehr als bloßes Abbild, am ehesten notwendige und transzendierende Ergänzung von Welt.

**Für die Veranstalter**  
**Prof. Dr. Hermes A. Kick**

# Empirisches Wissen human gestalten

09.30	Begrüßung <b>Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger</b> <b>Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz</b> <b>Prof. Dr. med. Hermes A. Kick</b>
10.00	<b>I. Geschichte und Struktur          Arzt – Patient – Gesellschaft</b> <b>Prof. Dr. phil. Gesine Schwan, Berlin</b> Von der Notwendigkeit und Schwierigkeit gegenseitigen Vertrauens in der Arzt-Patienten-Beziehung und in der politischen Gestaltung des Gesundheitssystems <b>Prof. Dr. phil. Dietrich von Engelhardt, Lübeck</b> Rechte, Pflichten und Tugenden des Patienten <b>Prof. Dr. med. Hermes A. Kick, Mannheim</b> Gesundheit und Krankheit – eine Ware wie jede andere? Mittagspause
10.45	
11.30	
12.15	
14.00	<b>II. Unterscheidung und Trennung          Recht – Institution – Politik</b> <b>Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger, Salzburg</b> Kommerzialisierung des Gesundheitswesens: Betrug oder Selbstbetrug von Arzt, Patient und Gesellschaft? <b>Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz, Mannheim</b> Recht und Ethik: Komplementär und dennoch defizitär? Spannungsfelder und Lösungsansätze im Verhältnis von Arzt, Patient und Gesellschaft <b>Kristiane Weber-Hassemer, Staatssekretärin a. D., Frankfurt</b> Möglichkeiten, Funktionen und Grenzen von Beratungs- und Konsultativorganen im Bereich der medizinischen Ethik Pause
14.45	
15.30	
16.15	
16.45	<b>III. Gemeinsamkeit und Versöhnung          Ethik – Technik – Ästhetik</b> <b>Prof. Dr. theol. Hartmut Krefß, Bonn</b> Patienten-Autonomie und ärztliche Verantwortung im Licht dialogischer Ethik <b>Prof. Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing, Tübingen</b> Medizin zwischen Wissenschaft, Technologie und Kunst <b>Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Ludwig Taverner, Koblenz</b> Im Anfang war das Bild. Vom Umgang mit Dilemmata in der Kunst <b>Prof. Violeta Dinescu, Oldenburg</b> „Maladies salutaires“ Ensemble Instrumental mit Sprechstimmen Ende der Veranstaltung
16.45	
17.30	
18.15	
19.00	
19.30	

□ Anmeldung zum 11. Mannheimer Ethiksymposium

## Ethik des Arztes – Ethik des Patienten – Ethik der Gesellschaft

### Basis für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem Medizinische, psychotherapeutische, rechtliche, und philosophische Perspektiven

Samstag, 6. November 2010, 9.30 Uhr  
 Universität Mannheim, Schloss Ostflügel, Aula

Die Tagungsgebühren von 100,- € pro Teilnehmer (bei Anmeldung und Überweisung bis 30. September 2010 nur 80,- €) auf das Konto 3339 6473 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord (BLZ 670 505 05) zugunsten des IEPG (Stichwort: 11. Mannheimer Ethiksymposium) werden überwiesen bzw. Verrechnungsscheck liegt bei. Für Studierende Ermäßigung nach Rücksprache. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Die Einlassetiketten werden am Tagungstisch ausgegeben.

Weitere Personen können verbindlich angemeldet werden – Name und Adresse rechts eintragen (Tagungsgebühren überweisen).

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift





**Ethik des Arztes  
Ethik des Patienten  
Ethik der Gesellschaft**

**Basis für ein zukunftsfähiges  
Gesundheitssystem**

*Medizinische, psychotherapeutische,  
rechtliche und philosophische  
Perspektiven*

*Künstlerische Gestaltung:  
Violeta Dinescu*

*Samstag,  
6. November 2010, 9.30 Uhr  
Universität Mannheim  
Schloss, Ostflügel, Aula*



**11. Mannheimer Ethik-Symposium**

im Rahmen der 625-Jahrfeier der Universität Heidelberg

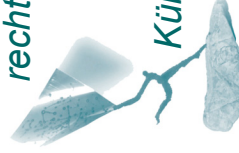
**Ethik des Arztes**

**Ethik des Patienten**

**Ethik der Gesellschaft**

**Basis für ein zukunftsfähiges  
Gesundheitssystem**

**Medizinische, psychotherapeutische,  
rechtliche und philosophische  
Perspektiven**



**Künstlerische Gestaltung:**

**Violeta Dinescu**

**Samstag  
6. November 2010  
9.30 Uhr**

**Tagungsort:  
Universität Mannheim  
Schloss Ostflügel, Aula  
Tagungsleitung: Prof. Dr. H. A. Kick**

**Für Ärzte und Psychotherapeuten: Zertifizierung mit 8 Punkten  
durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg**

**Veranstalter:**

**AEM** Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen  
(Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann)  
**EAWK** Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste,  
Saizburg

**IEPG**

(Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger)  
Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und  
Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur,  
Mannheim

**IMGB**

(Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick)  
Insitut für Deutsches, Europäisches und Internationales  
Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Univer-  
sität Heidelberg und Mannheim  
(Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz)

**Wissenschaftliche Organisation:**

Prof. Dr. med. Hermes A. Kick  
Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz  
Prof. Dr. phil. Birgit Harrelß  
Dr. phil. Dr. rer. nat. Walter von Lucadou  
Arno Remmers  
Dr. phil. Heinz Scheurer  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt

**Künstlerische Organisation und Gestaltung:**

Prof. Violeta Dinescu  
Ensemble Instrumental mit Sprechstimmen  
Anne Horstmann, Flöte(n)  
Anne Holland-Moritz, Fagott  
Dorothea von Albrecht, Violoncello  
Stefan Conradi, Gitarre  
Mirjana Petercol, Akkordeon  
**Wissenschaftliche und technische Assistenz:**  
Dipl.-Päd. Tillmann Jossé (IEPG)  
Dr. med. Alexander Michalzik (Fotodoku)  
Andrea Sautter (IMGB)  
Valéry Kienreich (Kamera)  
Julie Jane Schubert (Interviews)

**Tagungssekretariat und Informationen:**

Ilse Seiler, Christina Skasik, Petra Motevadje  
Tel.: 0621-32886360, Fax: 0621-32886366  
info@institut-iepg.de  
www.institut-iepg.de  
IEPG, Lameystr. 36, 68165 Mannheim

**Anmeldung und Tagungsgebühren:**

Die Tagungsgebühren betragen 100,- €, bei Anmeldung und  
Bezahlung bis zum 30. September 2010 nur 80,- €. Für Studie-  
rende Ermäßigung nach Rücksprache. Um Anmeldung mittels  
nebenstehendem Coupon und Überweisung der Tagungsgebüh-  
ren zugunsten des IEPG auf das Konto 3339 6473 bei der Spar-  
kasse Rhein Neckar Nord (BLZ 670 505 05) wird gebeten.

**Anfahrt:**

Pkw: Ausfahrt Mannheim-Mitte, dann Richtung Hauptbahnhof.  
Ca. 300 m nach dem Hbf kommen Sie zum Schloss.

Zertifizierung für Ärzte und Psychotherapeuten mit  
8 Punkten durch die Landesärztekammer

IEPG  
Lameystr. 36  
68165 Mannheim

Institut für medizinische Ethik,  
Grundlagen und Methoden der Psychotherapie  
und Gesundheitskultur (IEPG)  
Lameystr. 36  
68165 Mannheim  
Tel.: 0621-32886360  
Fax: 0621-32886366  
eMail: info@institut-iepg.de